

Einführung in die Morphologie und Lexikologie

o6. Flexion – Nomina außer Adjektiven

Roland Schäfer

Institut für Germanistische Sprachwissenschaft
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Diese Version ist vom 28. März 2023.

stets aktuelle Fassungen: <https://github.com/rsling/VL-Morphologie>

Hinweise für diejenigen, die die Klausur bestehen möchten

- 1 Folien sind niemals selbsterklärend und nicht zum Selbststudium geeignet. Sie müssen sich die Videos ansehen und regelmäßig das Seminar besuchen.
- 2 Ohne eine gründliche Lektüre der angegebenen Abschnitte des Buchs bestehen Sie die Klausur nicht. Das Buch definiert den Klausurstoff.
- 3 Arbeiten Sie die entsprechenden Übungen im Buch durch. Nichts hilft Ihnen besser, um sich auf die Klausur vorzubereiten.
- 4 Beginnen Sie spätestens jetzt mit dem Lernen.
- 5 Langjähriger Erfahrungswert: Wenn Sie diese Hinweise nicht berücksichtigen, bestehen Sie die Klausur wahrscheinlich nicht.

Überblick

- Funktion in der Nominalflexion

- Funktion in der Nominalflexion
- Flexion(sklassen) der Substantive

- Funktion in der Nominalflexion
- Flexion(sklassen) der Substantive
- Flexion der Pronomina und Artikel

- Wir beherrschen doch alle Formen!

- Wir beherrschen doch alle Formen!
- Funktion der Flexionskategorien

- Wir beherrschen doch alle Formen!
- Funktion der Flexionskategorien
 - ▶ semantisch/pragmatisch

- Wir beherrschen doch alle Formen!
- Funktion der Flexionskategorien
 - ▶ semantisch/pragmatisch
 - ▶ systemintern als Hilfe zu Rekonstruktion der Satzstruktur

- Wir beherrschen doch alle Formen!
- Funktion der Flexionskategorien
 - ▶ semantisch/pragmatisch
 - ▶ systemintern als Hilfe zu Rekonstruktion der Satzstruktur
- Flexion im Deutschen ein ideales und gut durchschaubares Beispiel für die klassische reduktionistische Methode der Linguistik (= Analyse der Sprache als System)

- Wir beherrschen doch alle Formen!
- Funktion der Flexionskategorien
 - ▶ semantisch/pragmatisch
 - ▶ systemintern als Hilfe zu Rekonstruktion der Satzstruktur
- Flexion im Deutschen ein ideales und gut durchschaubares Beispiel für die klassische reduktionistische Methode der Linguistik (= Analyse der Sprache als System)
- Können vs. Erklären

- Wir beherrschen doch alle Formen!
- Funktion der Flexionskategorien
 - ▶ semantisch/pragmatisch
 - ▶ systemintern als Hilfe zu Rekonstruktion der Satzstruktur
- Flexion im Deutschen ein ideales und gut durchschaubares Beispiel für die klassische reduktionistische Methode der Linguistik (= Analyse der Sprache als System)
- Können vs. Erklären
- Reaktion auf Erwerbsschwierigkeiten (L1)

- Wir beherrschen doch alle Formen!
- Funktion der Flexionskategorien
 - ▶ semantisch/pragmatisch
 - ▶ systemintern als Hilfe zu Rekonstruktion der Satzstruktur
- Flexion im Deutschen ein ideales und gut durchschaubares Beispiel für die klassische reduktionistische Methode der Linguistik (= Analyse der Sprache als System)
- Können vs. Erklären
- Reaktion auf Erwerbsschwierigkeiten (L1)
- inkl. Schwierigkeiten wegen nicht-deutscher Erstsprache (L2)

Funktion

Was heißt Funktion?

Was heißt Funktion?

Rückgriff auf Kapitel 3:

Rückgriff auf Kapitel 3:

- externe Funktion | kommunikativ, pragmatisch, textuell, kulturell, ...

Rückgriff auf Kapitel 3:

- externe Funktion | kommunikativ, pragmatisch, textuell, kulturell, ...
- interne Funktion | innerhalb der Grammatik Relationen kennzeichnend, Rekonstruktion der Struktur ermöglichend, Schnittstelle zur Semantik | **Kompositionalität**

Was heißt Funktion?

Rückgriff auf Kapitel 3:

- externe Funktion | kommunikativ, pragmatisch, textuell, kulturell, ...
- interne Funktion | innerhalb der Grammatik Relationen kennzeichnend, Rekonstruktion der Struktur ermöglichend, Schnittstelle zur Semantik | **Kompositionalität**
- nicht immer trennbar

Rückgriff auf Kapitel 3:

- externe Funktion | kommunikativ, pragmatisch, textuell, kulturell, ...
- interne Funktion | innerhalb der Grammatik Relationen kennzeichnend, Rekonstruktion der Struktur ermöglichend, Schnittstelle zur Semantik | **Kompositionalität**
- nicht immer trennbar
- Paradebeispiel für interne Funktion | Kasussystem

- (1) a. Die Trainerin beobachtet [einen guten Wettkampf].

- (1) a. Die Trainerin beobachtet [einen guten Wettkampf].
b. * Die Trainerin beobachtet [einen guten **Wettkämpfe**].

- (1) a. Die Trainerin beobachtet [einen guten Wettkampf].
b. * Die Trainerin beobachtet [einen guten **Wettkämpfe**].
- (2) a. Die Trainerin beobachtet [einige gute Wettkämpfe].

- (1) a. Die Trainerin beobachtet [einen guten Wettkampf].
b. * Die Trainerin beobachtet [einen guten **Wettkämpfe**].
- (2) a. Die Trainerin beobachtet [einige gute Wettkämpfe].
b. * Die Trainerin beobachtet [einige gute **Wettkampf**].

- (1) a. Die Trainerin beobachtet [einen guten Wettkampf].
b. * Die Trainerin beobachtet [einen guten **Wettkämpfe**].
 - (2) a. Die Trainerin beobachtet [einige gute Wettkämpfe].
b. * Die Trainerin beobachtet [einige gute **Wettkampf**].
- Anzahl von Objekten („Gegenständen“) | konzeptuell beim Subst motiviert

- (1) a. Die Trainerin beobachtet [einen guten Wettkampf].
b. * Die Trainerin beobachtet [einen guten **Wettkämpfe**].
 - (2) a. Die Trainerin beobachtet [einige gute Wettkämpfe].
b. * Die Trainerin beobachtet [einige gute **Wettkampf**].
- Anzahl von Objekten („Gegenständen“) | konzeptuell beim Subst motiviert
 - notwendigerweise volatiles Merkmal beim Subst

- (1) a. Die Trainerin beobachtet [einen guten Wettkampf].
b. * Die Trainerin beobachtet [einen guten **Wettkämpfe**].
- (2) a. Die Trainerin beobachtet [einige gute Wettkämpfe].
b. * Die Trainerin beobachtet [einige gute **Wettkampf**].

- Anzahl von Objekten („Gegenständen“) | konzeptuell beim Subst motiviert
- notwendigerweise volatiles Merkmal beim Subst
- Pluraliatantum wie *Ferien* oder Singulariatantum wie *Gesundheit*

Was ist Kasus? Haben die Kasus an sich eine Bedeutung?

Was ist Kasus? Haben die Kasus an sich eine Bedeutung?

(3) a. Wir sehen **den Rasen**.

Was ist Kasus? Haben die Kasus an sich eine Bedeutung?

- (3) a. Wir sehen **den Rasen**.
- b. Wir begehen **den Rasen**.

Was ist Kasus? Haben die Kasus an sich eine Bedeutung?

- (3) a. Wir sehen **den Rasen**.
- b. Wir begehen **den Rasen**.
- c. Wir säen **den Rasen**.

Was ist Kasus? Haben die Kasus an sich eine Bedeutung?

- (3)
- a. Wir sehen **den Rasen**.
 - b. Wir begehen **den Rasen**.
 - c. Wir säen **den Rasen**.
 - d. Wir fürchten **uns**.

Was ist Kasus? Haben die Kasus an sich eine Bedeutung?

- (3) a. Wir sehen **den Rasen**.
b. Wir begehen **den Rasen**.
c. Wir säen **den Rasen**.
d. Wir fürchten **uns**.
- (4) a. **Nächsten März** fahre ich zum Bergwandern in die Tatra.
b. Es waren **den ganzen Tag** Menschen zum Gipfel unterwegs.

Was ist Kasus? Haben die Kasus an sich eine Bedeutung?

- (3) a. Wir sehen **den Rasen**.
b. Wir begehen **den Rasen**.
c. Wir säen **den Rasen**.
d. Wir fürchten **uns**.
- (4) a. **Nächsten März** fahre ich zum Bergwandern in die Tatra.
b. Es waren **den ganzen Tag** Menschen zum Gipfel unterwegs.
- (5) a. Sarah backt **ihrer Freundin** einen Marmorkuchen.

Was ist Kasus? Haben die Kasus an sich eine Bedeutung?

- (3) a. Wir sehen **den Rasen**.
b. Wir begehen **den Rasen**.
c. Wir säen **den Rasen**.
d. Wir fürchten **uns**.
- (4) a. **Nächsten März** fahre ich zum Bergwandern in die Tatra.
b. Es waren **den ganzen Tag** Menschen zum Gipfel unterwegs.
- (5) a. Sarah backt **ihrer Freundin** einen Marmorkuchen.
b. Wir kaufen **dir** ein Kilo Rohrzucker.

Was ist Kasus? Haben die Kasus an sich eine Bedeutung?

- (3) a. Wir sehen **den Rasen**.
b. Wir begehen **den Rasen**.
c. Wir säen **den Rasen**.
d. Wir fürchten **uns**.
- (4) a. **Nächsten März** fahre ich zum Bergwandern in die Tatra.
b. Es waren **den ganzen Tag** Menschen zum Gipfel unterwegs.
- (5) a. Sarah backt **ihrer Freundin** einen Marmorkuchen.
b. Wir kaufen **dir** ein Kilo Rohrzucker.
c. Die Mannschaft spielt **mir** zu drucklos.

Was ist Kasus? Haben die Kasus an sich eine Bedeutung?

- (3)
 - a. Wir sehen **den Rasen**.
 - b. Wir begehen **den Rasen**.
 - c. Wir säen **den Rasen**.
 - d. Wir fürchten **uns**.
- (4)
 - a. **Nächsten März** fahre ich zum Bergwandern in die Tatra.
 - b. Es waren **den ganzen Tag** Menschen zum Gipfel unterwegs.
- (5)
 - a. Sarah backt **ihrer Freundin** einen Marmorkuchen.
 - b. Wir kaufen **dir** ein Kilo Rohrzucker.
 - c. Die Mannschaft spielt **mir** zu drucklos.
 - d. Der Marmorkuchen schmeckt **den Freundinnen** gut.

Kasus stellt Relationen zwischen den kasustragenden Nomina und anderen Wörtern (Verben, Präpositionen, anderen Nomina) her.

Was ist die grammatische Person?

Was ist die grammatische Person?

(6) a. Ich unterstütze den FCR Duisburg.

Was ist die grammatische Person?

- (6) a. Ich unterstütze den FCR Duisburg.
- b. Ihr unterstützt den FCR Duisburg.

Was ist die grammatische Person?

- (6) a. Ich unterstütze den FCR Duisburg.
- b. Ihr unterstützt den FCR Duisburg.
- c. Sie/Diese/Jene/Eine/Man... unterstützt den FCR Duisburg.

Was ist die grammatische Person?

- (6)
- a. Ich unterstütze den FCR Duisburg.
 - b. Ihr unterstützt den FCR Duisburg.
 - c. Sie/Diese/Jene/Eine/Man... unterstützt den FCR Duisburg.
 - d. Sie/Diese/Jene/Einige/... unterstützen den FCR Duisburg.

Was ist die grammatische Person?

- (6)
 - a. Ich unterstütze den FCR Duisburg.
 - b. Ihr unterstützt den FCR Duisburg.
 - c. Sie/Diese/Jene/Eine/Man... unterstützt den FCR Duisburg.
 - d. Sie/Diese/Jene/Einige/... unterstützen den FCR Duisburg.
- prototypisch beim Pronomen funktional motiviert

Was ist die grammatische Person?

- (6)
- a. Ich unterstütze den FCR Duisburg.
 - b. Ihr unterstützt den FCR Duisburg.
 - c. Sie/Diese/Jene/Eine/Man... unterstützt den FCR Duisburg.
 - d. Sie/Diese/Jene/Einige/... unterstützen den FCR Duisburg.
-
- prototypisch beim Pronomen funktional motiviert
 - Substantive | statisch dritte Person

Was ist die grammatische Person?

- (6)
- a. Ich unterstütze den FCR Duisburg.
 - b. Ihr unterstützt den FCR Duisburg.
 - c. Sie/Diese/Jene/Eine/Man... unterstützt den FCR Duisburg.
 - d. Sie/Diese/Jene/Einige/... unterstützen den FCR Duisburg.

- prototypisch beim Pronomen funktional motiviert
- Substantive | statisch dritte Person
- hier | **deiktische Pronomina**

Was ist die grammatische Person?

- (6)
- a. Ich unterstütze den FCR Duisburg.
 - b. Ihr unterstützt den FCR Duisburg.
 - c. Sie/Diese/Jene/Eine/Man... unterstützt den FCR Duisburg.
 - d. Sie/Diese/Jene/Einige/... unterstützen den FCR Duisburg.
-
- prototypisch beim Pronomen funktional motiviert
 - Substantive | statisch dritte Person
 - hier | **deiktische Pronomina**
 - ▶ in einer Situation verweisend

Was ist die grammatische Person?

- (6)
- a. Ich unterstütze den FCR Duisburg.
 - b. Ihr unterstützt den FCR Duisburg.
 - c. Sie/Diese/Jene/Eine/Man... unterstützt den FCR Duisburg.
 - d. Sie/Diese/Jene/Einige/... unterstützen den FCR Duisburg.
- prototypisch beim Pronomen funktional motiviert
 - Substantive | statisch dritte Person
 - hier | **deiktische Pronomina**
 - ▶ in einer Situation verweisend
 - ▶ nur relativ zu einer Situation interpretierbar

- (7) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Sie₁ verwendet nur fair gehandelten unraffinierten Rohrzucker.

- (7) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Sie₁ verwendet nur fair gehandelten unraffinierten Rohrzucker.
- (8) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Er₃ besteht nur aus fair gehandelten Zutaten.

- (7) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Sie₁ verwendet nur fair gehandelten unraffinierten Rohrzucker.
- (8) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Er₃ besteht nur aus fair gehandelten Zutaten.
- (9) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Sie₂ soll ihn₃ zum Geburtstag geschenkt bekommen.

- (7) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Sie₁ verwendet nur fair gehandelten unraffinierten Rohrzucker.
- (8) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Er₃ besteht nur aus fair gehandelten Zutaten.
- (9) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Sie₂ soll ihn₃ zum Geburtstag geschenkt bekommen.

- anaphorische Pronomina

- (7) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Sie₁ verwendet nur fair gehandelten unraffinierten Rohrzucker.
- (8) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Er₃ besteht nur aus fair gehandelten Zutaten.
- (9) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Sie₂ soll ihn₃ zum Geburtstag geschenkt bekommen.
- anaphorische Pronomina
 - Rückverweis im Text, Satz, Diskurs

- (7) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Sie₁ verwendet nur fair gehandelten unraffinierten Rohrzucker.
- (8) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Er₃ besteht nur aus fair gehandelten Zutaten.
- (9) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Sie₂ soll ihn₃ zum Geburtstag geschenkt bekommen.

- anaphorische Pronomina
- Rückverweis im Text, Satz, Diskurs
- gleiche Indizes zeigen Bedeutungsidentität (Korreferenz)

- (7) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Sie₁ verwendet nur fair gehandelten unraffinierten Rohrzucker.
- (8) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Er₃ besteht nur aus fair gehandelten Zutaten.
- (9) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Sie₂ soll ihn₃ zum Geburtstag geschenkt bekommen.
- anaphorische Pronomina
 - Rückverweis im Text, Satz, Diskurs
 - gleiche Indizes zeigen Bedeutungsidentität (Korreferenz)
 - die Indizes setzen wir, um eine bestimmte Interpretation zu markieren.
Diese Interpretation kann möglich oder unmöglich sein.

Genus, Geschlecht, Gender?

Genus, Geschlecht, Gender?

- (10)
- a. Die Petunie ist eine Blume.
 - b. Der Enzian ist eine Blume.
 - c. Das Veilchen ist eine Blume.

- (10)
- a. Die Petunie ist eine Blume.
 - b. Der Enzian ist eine Blume.
 - c. Das Veilchen ist eine Blume.
-
- reine Subklassenbildung beim Substantiv

- (10)
- a. Die Petunie ist **eine Blume**.
 - b. **Der Enzian** ist **eine Blume**.
 - c. **Das Veilchen** ist **eine Blume**.
-
- reine Subklassenbildung beim Substantiv
 - nicht in Geschlecht oder Gender motiviert

- (10)
- a. Die Petunie ist **eine Blume**.
 - b. **Der Enzian** ist **eine Blume**.
 - c. **Das Veilchen** ist **eine Blume**.

- reine Subklassenbildung beim Substantiv
- nicht in Geschlecht oder Gender motiviert
- teilweise Korrespondenz von maskulin und männlich sowie feminin und weiblich bei Menschen bzw. Lebewesen

Genus, Geschlecht, Gender?

- (10)
- a. Die Petunie ist **eine Blume**.
 - b. **Der Enzian** ist **eine Blume**.
 - c. **Das Veilchen** ist **eine Blume**.

- reine Subklassenbildung beim Substantiv
- nicht in Geschlecht oder Gender motiviert
- teilweise Korrespondenz von maskulin und männlich sowie feminin und weiblich bei Menschen bzw. Lebewesen
- **aber**

Genus, Geschlecht, Gender?

- (10)
- a. Die Petunie ist eine Blume.
 - b. Der Enzian ist eine Blume.
 - c. Das Veilchen ist eine Blume.

- reine Subklassenbildung beim Substantiv
- nicht in Geschlecht oder Gender motiviert
- teilweise Korrespondenz von maskulin und männlich sowie feminin und weiblich bei Menschen bzw. Lebewesen
- aber
 - ▶ der Mensch

Genus, Geschlecht, Gender?

- (10)
- a. Die Petunie ist eine Blume.
 - b. Der Enzian ist eine Blume.
 - c. Das Veilchen ist eine Blume.

- reine Subklassenbildung beim Substantiv
- nicht in Geschlecht oder Gender motiviert
- teilweise Korrespondenz von maskulin und männlich sowie feminin und weiblich bei Menschen bzw. Lebewesen
- aber
 - ▶ der Mensch
 - ▶ die Person

Genus, Geschlecht, Gender?

- (10)
- a. Die Petunie ist eine Blume.
 - b. Der Enzian ist eine Blume.
 - c. Das Veilchen ist eine Blume.

- reine Subklassenbildung beim Substantiv
- nicht in Geschlecht oder Gender motiviert
- teilweise Korrespondenz von maskulin und männlich sowie feminin und weiblich bei Menschen bzw. Lebewesen
- aber
 - ▶ der Mensch
 - ▶ die Person
 - ▶ das (menschliche) Wesen

Genus, Geschlecht, Gender?

- (10)
- a. Die Petunie ist eine Blume.
 - b. Der Enzian ist eine Blume.
 - c. Das Veilchen ist eine Blume.

- reine Subklassenbildung beim Substantiv
- nicht in Geschlecht oder Gender motiviert
- teilweise Korrespondenz von maskulin und männlich sowie feminin und weiblich bei Menschen bzw. Lebewesen
- aber
 - ▶ der Mensch
 - ▶ die Person
 - ▶ das (menschliche) Wesen
 - ▶ das Individuum

Nominalflexion

Das traditionelle Chaos der Flexionstypen mit Kasus-Numerus-Formen...

Das traditionelle Chaos der Flexionstypen mit Kasus-Numerus-Formen...

		Maskulinum schwach (S1)	Maskulinum und Neutrum stark (S2)			Femininum (S4)	s-Flexion (S5)	
Sg	Nom	Mensch	Stuhl	Haus	Staat	Frau	Sau	Auto
	Akk	Mensch-en	Stuhl	Haus	Staat	Frau	Sau	Auto
	Dat	Mensch-en	Stuhl	Haus	Staat	Frau	Sau	Auto
	Gen	Mensch-en	Stuhl-es	Haus-es	Staat-(e)s	Frau	Sau	Auto-s
Pl	Nom	Mensch-en	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s
	Akk	Mensch-en	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s
	Dat	Mensch-en	Stühl-en	Häus-ern	Staat-en	Frau-en	Säu-en	Auto-s
	Gen	Mensch-en	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s

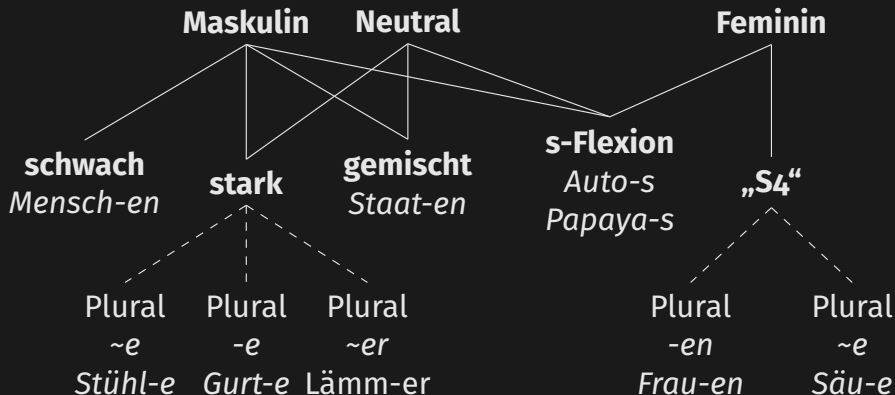
Das traditionelle Chaos als „System“

Das traditionelle Chaos als „System“

Das geht irgendwie nach Genus und Pluralbildung, aber nicht nur...

Das traditionelle Chaos als „System“

Das geht irgendwie nach Genus und Pluralbildung, aber nicht nur...



Aber das war noch nicht alles | mit und ohne Schwa

Es gibt außerdem noch Varianten der Affixe **ohne Schwa**:

Es gibt außerdem noch Varianten der Affixe **ohne Schwa**:

schwach		gemischt		Fem S4a		Fem S4b	
voll	reduziert	voll	reduziert	voll	reduziert	voll	reduziert
Mensch-en	Löwe-n	Staat-en	Ende-n	Frau-en	Nudel-n	Säu-e	Mütter-∅

Sauber trennen zwischen Numerus- und Kasusmarkierung!

Sauber trennen zwischen Numerus- und Kasusmarkierung!

Erstens | Der Plural ist nahezu immer **stärker markiert** als
oder mindestens **gleich stark markiert** wie der Singular.
→ Pluralbildung ist die dominante Flexionseigenschaft.

Sauber trennen zwischen Numerus- und Kasusmarkierung!

Erstens | Der Plural ist nahezu immer **stärker markiert** als
oder mindestens **gleich stark markiert** wie der Singular.
→ Pluralbildung ist die dominante Flexionseigenschaft.

Klasse	Kasus	Sg	Pl
S1	Nom	(der) Mensch	(die) Mensch-en
S2a	Gen	(des) Stuhl-es	(der) Stühl-e
S2b	Akk	(den) Gurt	(die) Gurt-e
S2c	Dat	(dem) Haus	(den) Häus-ern
S3	Akk	(den) Staat	(die) Staat-en
S4a	Nom	(die) Frau	(die) Frau-en
S4b	Nom	(die) Sau	(die) Säü-e
S1	Akk	(den) Mensch-en	(die) Mensch-en
S5	Gen	(des) Auto-s	(der) Auto-s

Isolierung der Plural-Affixe.

Pluralbildungen

Isolierung der Plural-Affixe.

		Maskulinum schwach (S1)	Maskulinum und Neutrum stark (S2)		gemischt (S3)	Femininum (S4)	s-Flexion (S5)	
Sg	Nom	Mensch	Stuhl	Haus	Staat	Frau	Sau	Auto
	Akk	Mensch-en	Stuhl	Haus	Staat	Frau	Sau	Auto
	Dat	Mensch-en	Stuhl(-e)	Haus(-e)	Staat(-e)	Frau	Sau	Auto
	Gen	Mensch-en	Stuhl-(e)s	Haus-(e)s	Staat-(e)s	Frau	Sau	Auto-s
Pl	Nom	Mensch-en	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s
	Akk	Mensch-en	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s
	Dat	Mensch-en	Stühl-e-n	Häus-er-n	Staat-en	Frau-en	Säu-e-n	Auto-s
	Gen	Mensch-en	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s

Pluralbildungen

Isolierung der Plural-Affixe.

		Maskulinum schwach (S1)	Maskulinum und Neutrum stark (S2)		gemischt (S3)	Femininum (S4)		s-Flexion (S5)
Sg	Nom	Mensch	Stuhl	Haus	Staat	Frau	Sau	Auto
	Akk	Mensch-en	Stuhl	Haus	Staat	Frau	Sau	Auto
	Dat	Mensch-en	Stuhl(-e)	Haus(-e)	Staat(-e)	Frau	Sau	Auto
	Gen	Mensch-en	Stuhl-(e)s	Haus-(e)s	Staat-(e)s	Frau	Sau	Auto-s
Pl	Nom	Mensch-en	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s
	Akk	Mensch-en	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s
	Dat	Mensch-en	Stühl-e-n	Häus-er-n	Staat-en	Frau-en	Säu-e-n	Auto-s
	Gen	Mensch-en	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s

Pluralbildungen

Isolierung der Plural-Affixe.

		Maskulinum schwach (S1)	Maskulinum und Neutrum stark (S2)		gemischt (S3)	Femininum (S4)	s-Flexion (S5)	
Sg	Nom	Mensch	Stuhl	Haus	Staat	Frau	Sau	Auto
	Akk	Mensch-en	Stuhl	Haus	Staat	Frau	Sau	Auto
	Dat	Mensch-en	Stuhl(-e)	Haus(-e)	Staat(-e)	Frau	Sau	Auto
	Gen	Mensch-en	Stuhl(-e)s	Haus(-e)s	Staat(-e)s	Frau	Sau	Auto-s
Pl	Nom	Mensch-en	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s
	Akk	Mensch-en	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s
	Dat	Mensch-en	Stühl-e-n	Häus-er-n	Staat-en	Frau-en	Säu-e-n	Auto-s
	Gen	Mensch-en	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s

Pluralbildungen

Isolierung der Plural-Affixe.

		Maskulinum schwach (S1)	Maskulinum und Neutrum stark (S2)		gemischt (S3)	Femininum (S4)	s-Flexion (S5)	
Sg	Nom	Mensch	Stuhl	Haus	Staat	Frau	Sau	Auto
	Akk	Mensch-en	Stuhl	Haus	Staat	Frau	Sau	Auto
	Dat	Mensch-en	Stuhl(-e)	Haus(-e)	Staat(-e)	Frau	Sau	Auto
	Gen	Mensch-en	Stuhl(-e)s	Haus(-e)s	Staat(-e)s	Frau	Sau	Auto-s
Pl	Nom	Mensch-en	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s
	Akk	Mensch-en	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s
	Dat	Mensch-en	Stühl-e-n	Häus-er-n	Staat-en	Frau-en	Säu-e-n	Auto-s
	Gen	Mensch-en	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s

Pluralbildungen

Isolierung der Plural-Affixe.

		Maskulinum schwach (S1)	Maskulinum und Neutrum stark (S2)		gemischt (S3)	Femininum (S4)	s-Flexion (S5)	
Sg	Nom	Mensch	Stuhl	Haus	Staat	Frau	Sau	Auto
	Akk	Mensch-en	Stuhl	Haus	Staat	Frau	Sau	Auto
	Dat	Mensch-en	Stuhl(-e)	Haus(-e)	Staat(-e)	Frau	Sau	Auto
	Gen	Mensch-en	Stuhl-(e)s	Haus-(e)s	Staat-(e)s	Frau	Sau	Auto-s
Pl	Nom	Mensch-en	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s
	Akk	Mensch-en	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s
	Dat	Mensch-en	Stühl-e-n	Häus-er-n	Staat-en	Frau-en	Säu-e-n	Auto-s
	Gen	Mensch-en	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s

- schwache Maskulina | Sonderklasse mit niedriger Typfrequenz

Pluralbildungen

Isolierung der Plural-Affixe.

		Maskulinum schwach (S1)	Maskulinum und Neutrum stark (S2)		gemischt (S3)	Femininum (S4)	s-Flexion (S5)	
Sg	Nom	Mensch	Stuhl	Haus	Staat	Frau	Sau	Auto
	Akk	Mensch-en	Stuhl	Haus	Staat	Frau	Sau	Auto
	Dat	Mensch-en	Stuhl(-e)	Haus(-e)	Staat(-e)	Frau	Sau	Auto
	Gen	Mensch-en	Stuhl(-e)s	Haus(-e)s	Staat(-e)s	Frau	Sau	Auto-s
Pl	Nom	Mensch-en	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s
	Akk	Mensch-en	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s
	Dat	Mensch-en	Stühl-e-n	Häus-er-n	Staat-en	Frau-en	Säu-e-n	Auto-s
	Gen	Mensch-en	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s

- schwache Maskulina | Sonderklasse mit niedriger Typfrequenz
- Genitiv Singular bei s-Flexion | **nicht** rausnehmen (s. unten)

Pluralbildungen

Isolierung der Plural-Affixe.

		Maskulinum schwach (S1)	Maskulinum und Neutrum stark (S2)		gemischt (S3)	Femininum (S4)	s-Flexion (S5)	
Sg	Nom	Mensch	Stuhl	Haus	Staat	Frau	Sau	Auto
	Akk	Mensch-en	Stuhl	Haus	Staat	Frau	Sau	Auto
	Dat	Mensch-en	Stuhl(-e)	Haus(-e)	Staat(-e)	Frau	Sau	Auto
	Gen	Mensch-en	Stuhl(-e)s	Haus(-e)s	Staat(-e)s	Frau	Sau	Auto-s
Pl	Nom	Mensch-en	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s
	Akk	Mensch-en	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s
	Dat	Mensch-en	Stühl-e-n	Häus-er-n	Staat-en	Frau-en	Säu-e-n	Auto-s
	Gen	Mensch-en	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s

- schwache Maskulina | Sonderklasse mit niedriger Typfrequenz
- Genitiv Singular bei s-Flexion | **nicht** rausnehmen (s. unten)
- was an Affixen übrig bleibt | Kasus

Was bleibt denn übrig für Kasus?

Was bleibt denn übrig für Kasus?

		Maskulinum und Neutrum stark (S2)			gemischt (S3)	Femininum (S4)	s-Flexion (S5)
Sg	Nom	Stuhl	Haus	Staat	Frau	Sau	Auto
	Akk	Stuhl	Haus	Staat	Frau	Sau	Auto
	Dat	Stuhl	Haus	Staat	Frau	Sau	Auto
	Gen	Stuhl-es	Haus-(e)s	Staat-(e)s	Frau	Sau	Auto-s
Pl	Nom	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s
	Akk	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s
	Dat	Stühl-e-n	Häus-er-n	Staat-en	Frau-en	Säu-e-n	Auto-s
	Gen	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s

Was bleibt denn übrig für Kasus?

		Maskulinum und Neutrum stark (S2)			gemischt (S3)	Femininum (S4)	s-Flexion (S5)
Sg	Nom	Stuhl	Haus	Staat	Frau	Sau	Auto
	Akk	Stuhl	Haus	Staat	Frau	Sau	Auto
	Dat	Stuhl	Haus	Staat	Frau	Sau	Auto
	Gen	Stuhl-es	Haus-(e)s	Staat-(e)s	Frau	Sau	Auto-s
Pl	Nom	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s
	Akk	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s
	Dat	Stühl-e-n	Häus-er-n	Staat-en*-n	Frau-en*-n	Säu-e-n	Auto-s*-n
	Gen	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s

Kasusmarkierungen

Was bleibt denn übrig für Kasus?

		Maskulinum und Neutrum stark (S2)			gemischt (S3)	Femininum (S4)	s-Flexion (S5)
Sg	Nom	Stuhl	Haus	Staat	Frau	Sau	Auto
	Akk	Stuhl	Haus	Staat	Frau	Sau	Auto
	Dat	Stuhl	Haus	Staat	Frau	Sau	Auto
	Gen	Stuhl-es	Haus-(e)s	Staat-(e)s	Frau*-s	Sau*-s	Auto-s
Pl	Nom	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s
	Akk	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s
	Dat	Stühl-e-n	Häus-er-n	Staat-en*-n	Frau-en*-n	Säu-e-n	Auto-s*-n
	Gen	Stühl-e	Häus-er	Staat-en	Frau-en	Säu-e	Auto-s

- Die Pluralklasse determiniert das Flexionsverhalten.

Regularitäten der Substantivflexion

- Die Pluralklasse determiniert das Flexionsverhalten.
- Und das Genus determiniert teilweise Pluralklasse.

Regularitäten der Substantivflexion

- Die Pluralklasse determiniert das Flexionsverhalten.
- Und das Genus determiniert teilweise Pluralklasse.
 - ▶ Mask prototypisch ~e oder -e

Regularitäten der Substantivflexion

- Die Pluralklasse determiniert das Flexionsverhalten.
- Und das Genus determiniert teilweise Pluralklasse.
 - ▶ Mask prototypisch *~e* oder *-e*
 - ▶ Fem prototypisch *-en*

Regularitäten der Substantivflexion

- Die Pluralklasse determiniert das Flexionsverhalten.
- Und das Genus determiniert teilweise Pluralklasse.
 - ▶ Mask prototypisch *~e* oder *-e*
 - ▶ Fem prototypisch *-en*
 - ▶ Subst endet mit Vollkvokal (*Kanu-s*) oder Kurzwort (*LKWs*) | s-Plural

Regularitäten der Substantivflexion

- Die Pluralklasse determiniert das Flexionsverhalten.
- Und das Genus determiniert teilweise Pluralklasse.
 - ▶ Mask prototypisch *~e* oder *-e*
 - ▶ Fem prototypisch *-en*
 - ▶ Subst endet mit Vollkvokal (*Kanu-s*) oder Kurzwort (*LKWs*) | s-Plural
- Maskulin Genitiv Singular | *-(e)s* außer phonotaktisch unmöglich

Regularitäten der Substantivflexion

- Die Pluralklasse determiniert das Flexionsverhalten.
- Und das Genus determiniert teilweise Pluralklasse.
 - ▶ Mask prototypisch ~e oder -e
 - ▶ Fem prototypisch -en
 - ▶ Subst endet mit Vollkvokal (*Kanu-s*) oder Kurzwort (*LKWs*) | s-Plural
- Maskulin Genitiv Singular | -(e)s außer phonotaktisch unmöglich
- alle Genera Dativ Plural | -(e)n außer phonotaktisch unmöglich

Regularitäten der Substantivflexion

- Die Pluralklasse determiniert das Flexionsverhalten.
- Und das Genus determiniert teilweise Pluralklasse.
 - ▶ Mask prototypisch ~e oder -e
 - ▶ Fem prototypisch -en
 - ▶ Subst endet mit Vollkvokal (*Kanu-s*) oder Kurzwort (*LKWs*) | s-Plural
- Maskulin Genitiv Singular | -(e)s **außer phonotaktisch unmöglich**
- alle Genera Dativ Plural | -(e)n **außer phonotaktisch unmöglich**
- Genitiv-Regularität (Mask/Neut) auch bei s-Substantiven

Regularitäten der Substantivflexion

- Die Pluralklasse determiniert das Flexionsverhalten.
- Und das Genus determiniert teilweise Pluralklasse.
 - ▶ Mask prototypisch ~e oder -e
 - ▶ Fem prototypisch -en
 - ▶ Subst endet mit Vollkvokal (*Kanu-s*) oder Kurzwort (*LKWs*) | s-Plural
- Maskulin Genitiv Singular | -(e)s **außer phonotaktisch unmöglich**
- alle Genera Dativ Plural | -(e)n **außer phonotaktisch unmöglich**
- Genitiv-Regularität (Mask/Neut) auch bei s-Substantiven
 - ▶ *des Kanu-s*

Regularitäten der Substantivflexion

- Die Pluralklasse determiniert das Flexionsverhalten.
- Und das Genus determiniert teilweise Pluralklasse.
 - ▶ Mask prototypisch ~e oder -e
 - ▶ Fem prototypisch -en
 - ▶ Subst endet mit Vollkvokal (*Kanu-s*) oder Kurzwort (*LKWs*) | s-Plural
- Maskulin Genitiv Singular | -(e)s **außer phonotaktisch unmöglich**
- alle Genera Dativ Plural | -(e)n **außer phonotaktisch unmöglich**
- Genitiv-Regularität (Mask/Neut) auch bei s-Substantiven
 - ▶ *des Kanu-s*
 - ▶ ***der Papaya-s** (Sg)

Regularitäten der Substantivflexion

- Die Pluralklasse determiniert das Flexionsverhalten.
- Und das Genus determiniert teilweise Pluralklasse.
 - ▶ Mask prototypisch ~e oder -e
 - ▶ Fem prototypisch -en
 - ▶ Subst endet mit Vollkvokal (*Kanu-s*) oder Kurzwort (*LKWs*) | s-Plural
- Maskulin Genitiv Singular | -(e)s **außer phonotaktisch unmöglich**
- alle Genera Dativ Plural | -(e)n **außer phonotaktisch unmöglich**
- Genitiv-Regularität (Mask/Neut) auch bei s-Substantiven
 - ▶ *des Kanu-s*
 - ▶ ***der Papaya-s** (Sg)
- keine Sequenzen von Schwa-Silben | *die Tüte-n* statt ***Tüte-en**

Regularitäten der Substantivflexion

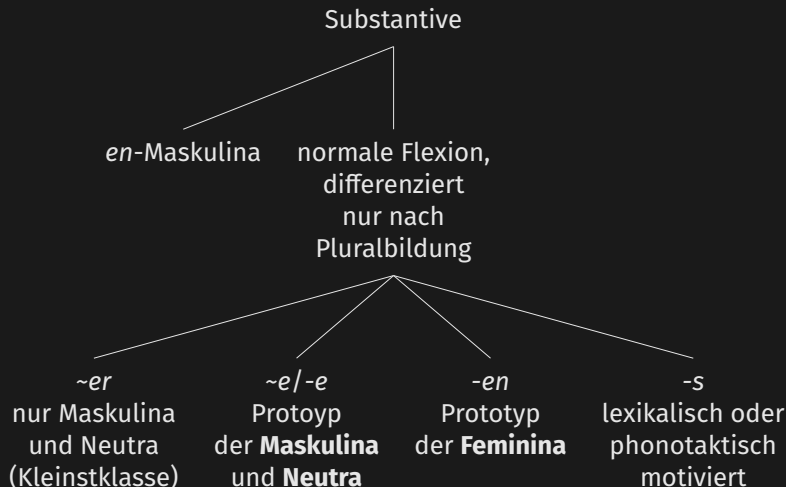
- Die Pluralklasse determiniert das Flexionsverhalten.
- Und das Genus determiniert teilweise Pluralklasse.
 - ▶ Mask prototypisch ~e oder -e
 - ▶ Fem prototypisch -en
 - ▶ Subst endet mit Vollkvokal (*Kanu-s*) oder Kurzwort (*LKWs*) | s-Plural
- Maskulin Genitiv Singular | -(e)s außer phonotaktisch unmöglich
- alle Genera Dativ Plural | -(e)n außer phonotaktisch unmöglich
- Genitiv-Regularität (Mask/Neut) auch bei s-Substantiven
 - ▶ *des Kanu-s*
 - ▶ **der Papaya-s* (Sg)
- keine Sequenzen von Schwa-Silben | *die Tüte-n* statt **Tüte-en*
- ...oder *die Bolzen* statt **Bolzen-e* oder **Bolzen-en*

Regularitäten der Substantivflexion

- Die Pluralklasse determiniert das Flexionsverhalten.
- Und das Genus determiniert teilweise Pluralklasse.
 - ▶ Mask prototypisch ~e oder -e
 - ▶ Fem prototypisch -en
 - ▶ Subst endet mit Vollkvokal (*Kanu-s*) oder Kurzwort (*LKWs*) | s-Plural
- Maskulin Genitiv Singular | -(e)s **außer phonotaktisch unmöglich**
- alle Genera Dativ Plural | -(e)n **außer phonotaktisch unmöglich**
- Genitiv-Regularität (Mask/Neut) auch bei s-Substantiven
 - ▶ *des Kanu-s*
 - ▶ ***der Papaya-s** (Sg)
- keine Sequenzen von Schwa-Silben | *die Tüte-n* statt ***Tüte-en**
- ...oder *die Bolzen* statt ***Bolzen-e** oder ***Bolzen-en**
- keine /nn/-Sequenzen | *die Bolzen* statt **Bolzen-n**

Grafische Darstellung des Klassensystems

Grafische Darstellung des Klassensystems



- (11) a. [Der Autor des Textes] schreibt [Sätze, die niemand zuvor geschrieben hat].
b. [Dieser] schreibt [etwas].

- (11) a. [Der Autor des Textes] schreibt [Sätze, die niemand zuvor geschrieben hat].
b. [Dieser] schreibt [etwas].

In dieser Funktion stehen Pronomina anstelle einer vollen Nominalphrase.

Uninteressant unsystematisch, wenn auch primäre Träger der Personmarkierung...

Uninteressant unsystematisch, wenn auch primäre Träger der Personmarkierung...

Numerus	Kasus	Person/Genus				
		1	2	3		
				Mask	Neut	Fem
Sg	Nominativ	ich	du	er	es	sie
	Akkusativ	mich	dich	ihn		
	Dativ	mir	dir		ihm	ihr
	Genitiv	meiner	deiner		seiner	ihrer
Pl	Nominativ	wir	ihr		sie	
	Akkusativ	uns	euch			
	Dativ				ihnen	
	Genitiv	unser	euer		ihrer	

Uninteressant unsystematisch, wenn auch primäre Träger der Personmarkierung...

Numerus	Kasus	Person/Genus				
		1	2	3		
				Mask	Neut	Fem
Sg	Nominativ	ich	du	er	es	sie
	Akkusativ	mich	dich	ihn		
	Dativ	mir	dir		ihm	ihr
	Genitiv	meiner	deiner		seiner	ihrer
Pl	Nominativ	wir	ihr		sie	
	Akkusativ	uns	euch			
	Dativ				ihnen	
	Genitiv	unser	euer		ihrer	

Die Formen müssen Sie natürlich jederzeit sicher bestimmen können!

- (12) a. [Dieser frische Marmorkuchen] schmeckt lecker.
b. [Jeder leckere Marmorkuchen] ist mir recht.

- (12) a. [Dieser frische Marmorkuchen] schmeckt lecker.
b. [Jeder leckere Marmorkuchen] ist mir recht.

- In dieser Funktion stehen Pronomina vor einem Substantiv, mit dem sie kongruieren.

- (12) a. [Dieser frische Marmorkuchen] schmeckt lecker.
b. [Jeder leckere Marmorkuchen] ist mir recht.

- In dieser Funktion stehen Pronomina vor einem Substantiv, mit dem sie kongruieren.
- Artikelwörter (auch Determinative) | alle Wörter in dieser Position

- (12) a. [Dieser frische Marmorkuchen] schmeckt lecker.
b. [Jeder leckere Marmorkuchen] ist mir recht.



- In dieser Funktion stehen Pronomina vor einem Substantiv, mit dem sie kongruieren.
- Artikelwörter (auch Determinative) | alle Wörter in dieser Position
- im weiteren hier nur regelmäßig flektierende („normale“) Pronomina, keine Exoten wie *ich*, *du*, *man*, *etwas* usw.

Warum ist das so schwer? I



Warum ist das so schwer? I

Kasus (Singular)	Artikel		Pronomen
Nominativ	ein	Mantel	ein-er
Akkusativ	ein-en	Mantel	ein-en
Dativ	ein-em	Mantel	ein-em
Genitiv	ein-es	Mantels	ein-es

Warum ist das so schwer? I

Kasus (Singular)	Artikel		Pronomen	
Nominativ		ein	Mantel	 ein-er
Akkusativ		ein-en	Mantel	ein-en
Dativ		ein-em	Mantel	ein-em
Genitiv		ein-es	Mantels	ein-es

Warum ist das so schwer? I

Kasus (Singular)	Artikel		Pronomen	
Nominativ		ein	Mantel	 ein-er
Akkusativ		ein-en	Mantel	ein-en
Dativ		ein-em	Mantel	ein-em
Genitiv		ein-es	Mantels	ein-es

Also gibt es **einen Artikel** *ein* und ein Pronomen *ein*.

Warum ist das so schwer? II

Warum ist das so schwer? II

Kasus (Plural)	Artikel		Pronomen
Nominativ	die	Rottweiler	die
Akkusativ	die	Rottweiler	die
Dativ	den	Rottweilern	denen
Genitiv	der	Rottweiler	derer

Warum ist das so schwer? II

Kasus (Plural)	Artikel		Pronomen
Nominativ		die	die
Akkusativ		die	die
Dativ		den	 denen
Genitiv		der	 derer

Warum ist das so schwer? II

Kasus (Plural)	Artikel		Pronomen	
Nominativ		die		die
Akkusativ		die		die
Dativ		den		denen
Genitiv		der		derer

Also gibt es **einen Artikel d-** und ein Pronomen **d-**.

d- ist der Stamm für *der, die, das*.

Warum ist das so schwer? III

Warum ist das so schwer? III

Kasus		Pronomen in Artikelfunktion		Pronomen in Pronominalfunktion
Sg	Nominativ	dies-er	Rottweiler	dies-er
	Akkusativ	dies-en	Rottweiler	dies-en
	Dativ	dies-em	Rottweiler	dies-em
	Genitiv	dies-es	Rottweilers	dies-es
Pl	Nominativ	dies-e	Rottweiler	dies-e
	Akkusativ	dies-e	Rottweiler	dies-e
	Dativ	dies-en	Rottweilern	dies-en
	Genitiv	dies-er	Rottweiler	dies-er

Warum ist das so schwer? III

Kasus		Pronomen in Artikelfunktion		Pronomen in Pronominalfunktion
Sg	Nominativ	dies-er	Rottweiler	dies-er
	Akkusativ	dies-en	Rottweiler	dies-en
	Dativ	dies-em	Rottweiler	dies-em
	Genitiv	dies-es	Rottweilers	dies-es
Pl	Nominativ	dies-e	Rottweiler	dies-e
	Akkusativ	dies-e	Rottweiler	dies-e
	Dativ	dies-en	Rottweilern	dies-en
	Genitiv	dies-er	Rottweiler	dies-er

Also gibt es nur ein Pronomen *dies*, das in beiden Funktionen auftritt.

Warum ist das so schwer? III

Kasus		Pronomen in Artikelfunktion		Pronomen in Pronominalfunktion
Sg	Nominativ	dies-er	Rottweiler	dies-er
	Akkusativ	dies-en	Rottweiler	dies-en
	Dativ	dies-em	Rottweiler	dies-em
	Genitiv	dies-es	Rottweilers	dies-es
Pl	Nominativ	dies-e	Rottweiler	dies-e
	Akkusativ	dies-e	Rottweiler	dies-e
	Dativ	dies-en	Rottweilern	dies-en
	Genitiv	dies-er	Rottweiler	dies-er

Also gibt es nur ein Pronomen *dies*, das in beiden Funktionen auftritt.

Es gibt **keinen Artikel *dies*!**

Warum ist das so schwer? IV

Artikel und Pronomen

Wenn die Formen eines Stamms in Artikelfunktion und Pronominalfunktion nicht durchgehend gleich sind, handelt es sich um **zwei verschiedene lexikalische Wörter mit gleichlautendem Stamm: einen Artikel und ein Pronomen**.

Ansonsten handelt es sich bei jedem Wort, das in Artikel- und Pronominalfunktion auftreten kann, um **ein lexikalisches Wort, nämlich ein reines Pronomen, das in Artikelfunktion und Pronominalfunktion auftreten kann**.

Es gibt folglich **keine Artikel in Pronominalfunktion**.

Warum ist das so schwer? V

Warum ist das so schwer? V

Artikel und Pronomina mit gleichlautendem Stamm I

Treten die Stämme *ein*, *kein*, *mein*, *dein*, *sein*, *ihr*, *euer*, *unser* oder *d-* in Artikelfunktion auf, **sind sie Artikel**.

Warum ist das so schwer? V

Artikel und Pronomina mit gleichlautendem Stamm I

Treten die Stämme *ein, kein, mein, dein, sein, ihr, euer, unser* oder *d-* in Artikelfunktion auf, **sind sie Artikel**.

Artikel und Pronomina mit gleichlautendem Stamm II

Treten die Stämme *ein, kein, mein, dein, sein, ihr, euer, unser* oder *d-* in Pronominalfunktion auf, **sind sie Pronomina**.

Warum ist das so schwer? V

Artikel und Pronomina mit gleichlautendem Stamm I

Treten die Stämme *ein, kein, mein, dein, sein, ihr, euer, unser* oder *d-* in Artikelfunktion auf, **sind sie Artikel.**

Artikel und Pronomina mit gleichlautendem Stamm II

Treten die Stämme *ein, kein, mein, dein, sein, ihr, euer, unser* oder *d-* in Pronominalfunktion auf, **sind sie Pronomina.**

Reine Pronomina (**kein** gleichlautender Artikel)

Alle anderen pronominalen Stämme wie *dies, jen, welch* sind **immer ein Pronomen** und treten in Artikel- oder Pronominalfunktion auf.

Das (ganz) normale Pronomen

Das (ganz) normale Pronomen

	Mask	Neut	Fem	Pl
Nom	dies-er	dies-es	dies-e	dies-e
Akk	dies-en	dies-es	dies-e	dies-e
Dat	dies-em	dies-em	dies-er	dies-en
Gen	dies-es	dies-es	dies-er	dies-er

Wo ist das Vier-Kasus-System?

Wo ist das Vier-Kasus-System?

	Mask	Neut	Fem	Pl
Nom	-er	-es	-e	
Akk	-en			
Dat	-em			-en
Gen	-es		-er	

Wo ist das Vier-Kasus-System?

	Mask	Neut	Fem	Pl
Nom	-er	-es	-e	
Akk	-en			
Dat	-em			-en
Gen	-es		-er	

Abweichungen bei den Definita

Stamm-Affix-Trennprobleme beim Definitartikel:

	Mask	Neut	Fem	Pl
Nom	d-er	d-as	d-ie	d-ie
Akk	d-en	d-as	d-ie	d-ie
Dat	d-em	d-em	d-er	d-en
Gen	d-es	d-es	d-er	d-er

Abweichungen bei den Definita

Stamm-Affix-Trennprobleme beim Definitartikel:

	Mask	Neut	Fem	Pl
Nom	d-er	d-as	d-ie	d-ie
Akk	d-en	d-as	d-ie	d-ie
Dat	d-em	d-em	d-er	d-en
Gen	d-es	d-es	d-er	d-er

Zusätzliche Affixdopplung beim Definitpronomen:

	Mask	Neut	Fem	Pl
Nom	d-er	d-as	d-ie	d-ie
Akk	d-en	d-as	d-ie	d-ie
Dat	d-em	d-em	d-er	d-en-en
Gen	d-ess-en	d-ess-en	d-er-er	d-er-er

Abweichung beim Indefinitartikel

Abweichung beim Indefinitartikel

Das Indefinitpronomen flektiert als normales Pronomen.

	Mask	Neut	Fem	Pl
Nom	kein-er	kein-es	kein-e	kein-e
Akk	kein-en	kein-es	kein-e	kein-e
Dat	kein-em	kein-em	kein-er	kein-en
Gen	kein-es	kein-es	kein-er	kein-er

Abweichung beim Indefinitartikel

Das Indefinitpronomen flektiert als normales Pronomen.

	Mask	Neut	Fem	Pl
Nom	kein-er	kein-es	kein-e	kein-e
Akk	kein-en	kein-es	kein-e	kein-e
Dat	kein-em	kein-em	kein-er	kein-en
Gen	kein-es	kein-es	kein-er	kein-er

Aber der Indefinitartikel hat Affixlücken:

	Mask	Neut	Fem	Pl
Nom	kein	kein	kein-e	kein-e
Akk	kein-en	kein	kein-e	kein-e
Dat	kein-em	kein-em	kein-er	kein-en
Gen	kein-es	kein-es	kein-er	kein-er

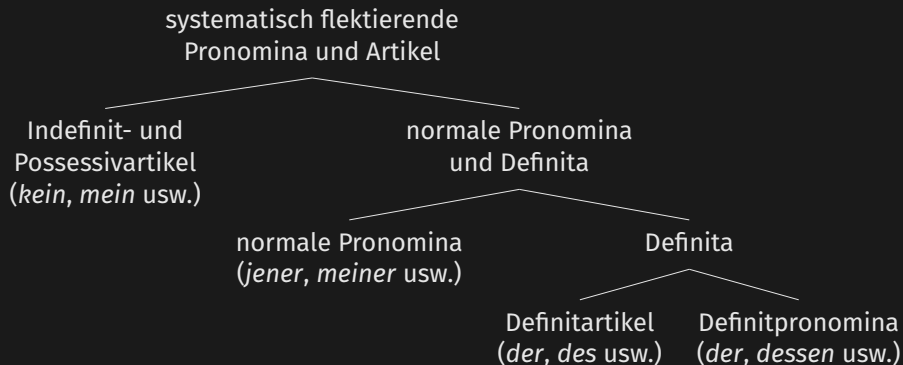
Nochmal zurück zu Artikel vs. Pronomen

Nochmal zurück zu Artikel vs. Pronomen

Die auf den letzten Folien gezeigten Abweichungen von der normalen Pronominalflexion sind die systematische Aufarbeitung des eingangs gemachten Unterschieds zwischen Pronomina und Artikeln.

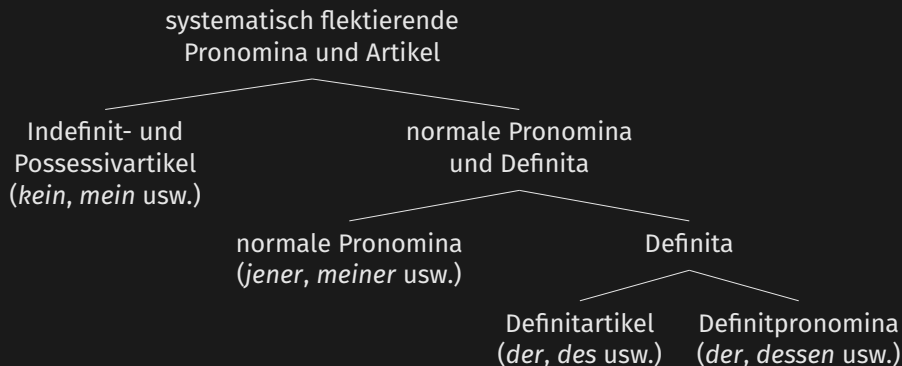
Nochmal zurück zu Artikel vs. Pronomen

Die auf den letzten Folien gezeigten Abweichungen von der normalen Pronominalflexion sind die systematische Aufarbeitung des eingangs gemachten Unterschieds zwischen Pronomina und Artikeln.



Nochmal zurück zu Artikel vs. Pronomen

Die auf den letzten Folien gezeigten Abweichungen von der normalen Pronominalflexion sind die systematische Aufarbeitung des eingangs gemachten Unterschieds zwischen Pronomina und Artikeln.



Übrigens, wir definieren hier gerade weitere Wortklassen.

Zur nächsten Woche | Überblick

Alle angegebenen Kapitel/Abschnitte aus Schäfer (2018) sind Klausurstoff!

- 1 Grammatik und Grammatik im Lehramt (Kapitel 1 und 3)
- 2 Morphologie und Grundbegriffe (Kapitel 2, Kapitel 7 und Abschnitte 11.1–11.2)
- 3 Wortklassen als Grundlage der Grammatik (Kapitel 6)
- 4 Wortbildung | Komposition (Abschnitt 8.1)
- 5 Wortbildung | Derivation und Konversion (Abschnitte 8.2–8.3)
- 6 Flexion | Nomina außer Adjektiven (Abschnitte 9.1–9.3)
- 7 Flexion | Adjektive und Verben (Abschnitt 9.4 und Kapitel 10)
- 8 Valenz (Abschnitte 2.3, 14.1 und 14.3)
- 9 Verbtypen als Valenztypen (Abschnitte 14.4–14.5, 14.7–14.9)
- 10 Kernwortschatz und Fremdwort (vorwiegend Folien)

<https://langsci-press.org/catalog/book/224>

Schäfer, Roland. 2018. *Einführung in die grammatische Beschreibung des Deutschen: Dritte, überarbeitete und erweiterte Auflage.* 3. Aufl. Berlin: Language Science Press.

Kontakt

Prof. Dr. Roland Schäfer
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Fürstengraben 30
07743 Jena

<https://rolandschaefer.net>
roland.schaefer@uni-jena.de

Creative Commons BY-SA-3.0-DE

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ *Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland* zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie

<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.